



Anleitung Bei Anruf Betrug: Sicherheitsexperten warnen vor fiesem Hotline-Trick

03.08.2021, 18:21 Uhr

Christian Lanzerath

Plötzlich taucht ein Browser-Fenster auf, das Ihnen ein Problem mit dem Computer vortäuscht und Sie bittet, eine vermeintliche Support-Hotline anzurufen. Tun Sie es nicht!

Sicherheitsexperten warnen vor einer perfiden Betrugsmasche.

So genannter technischer Telefonbetrug nutzt die Unerfahrenheit, aber auch die Angst vieler Nutzer schamlos aus. Davor warnt das IT-Sicherheitsunternehmen Avast, das nach eigenen Angaben in den vergangenen zwölf Monaten über 2,2 Millionen solcher Betrugsvorwürfe erkannt hat.

Technischer Telefonbetrug schürt Angst

Dabei gibt es zwei Arten dieser Masche: Zum einen taucht beim Surfen im Internet plötzlich ein Browser-Fenster mit einer Nachricht auf, dass der Computer angeblich mit einem Virus oder einer Spionage-Software infiziert sei. Der besorgte Nutzer soll nun dringend eine Support-Hotline anrufen, um sich schnell helfen zu lassen. Die Telefonnummer wird gleich mit eingebettet. Zum anderen rufen die Betrüger den Nutzer direkt an und gaukeln ein Sicherheitsproblem mit dem PC vor, um genau dafür ihre Hilfe anzubieten.

Avast Ultimate zum Sparpreis bei AVAST

Zum Angebot

Ausspioniert und ausgeraubt

Unter dem Strich geht es darum, dem Nutzer zuerst Angst einzujagen mit einem Problem, das gar nicht existiert. Im zweiten Schritt verlangt der vermeintliche Helfer der Support-Hotline, der sich zum Beispiel als Mitarbeiter der Firma Microsoft ausgibt, Fernzugriff auf den betroffenen Rechner. Diesen gewährt ihm das verunsicherte Opfer – und öffnet damit Tür und Tor für den Betrüger. Er installiert nun unbemerkt eine Spionage-Software und kann damit selbst nach dem Telefonat den Computer überwachen und ausspionieren. Auf diese Weise erschleichen sich die Gauner sogar den Zugang zu fremden Online-Banking- oder Bitcoin-Konten.

Technischer Telefonbetrug im Trend

Die Erfahrungen von Avast spiegeln sich in der Statistik des Landeskriminalamts Niedersachsen wider. So wurden 2020 allein in Niedersachsen über 1.300 Fälle technischer Telefonbetrugstaten erfasst. Im laufenden Jahr sind es bereits Fälle im mittleren dreistelligen Bereich. Der perfide Trick von Cyber-Kriminellen liegt also im Trend.

So werden Sie nicht zum Opfer

PC-, Notebook-, Tablet- und Smartphone-Benutzer sollten sich bewusst sein, dass es diese Art von Betrug gibt. Dann lässt es sich vermeiden, Opfer dieses Schwindels zu werden:

- **Keine Telefonnummer anrufen, die plötzlich erscheint:** Wenn Sie glauben, dass Sie tatsächlich Hilfe benötigen, suchen Sie die Support-Rufnummer des PC-Herstellers oder Software-Anbieters manuell heraus – etwa aus dem Telefonbuch oder von der offiziellen Webseite. Seriöse Unternehmen setzen Sie nicht derart unter Druck, jetzt sofort die entsprechende Nummer zu wählen.
- **Computer neu starten:** Sie sollten stutzig werden, wenn Ihr Browser gerade dann einfriert und nicht mehr reagiert, wenn Sie sich auf der angeblichen Support-Website



befinden. Das gehört eventuell zur Betrugsmasche dazu. Starten Sie das Gerät neu, um zu sehen, ob es wirklich ein technisches Problem gibt.

- **Bei verdächtigen Anrufen auflegen:** Seriöse Unternehmen rufen ihre Kunden nicht einfach an, um ohne konkreten Anlass technische Hilfe anzubieten.
- **Mit Familie und Bekannten sprechen:** Sind Sie unsicher, was zu tun ist, schildern Sie zunächst das Problem einem unbeteiligten Dritten. Eine externe Person kann mit kühlem Kopf an die Sache herangehen und dadurch häufig einen Betugsversuch besser erkennen als die betroffene Person.

Quelle: <https://www.computerbild.de/artikel/cb-News-Sicherheit-technischer-Telefonbetrug-30573499.html>